

15. NORDISCHE BAUMTAGE 2005

VOM 08. BIS 10. JUNI 2005 - EINE INHALTLICHE NACHLESE

Bäume, Bäume, Bäume – Krankheiten, Probleme und Träume.

Die dreitägige Baumfachtagung im Technologiezentrum Rostock-Warnemünde war zum 15. Mal in Folge das norddeutsche Forum zum Wissensaustausch von etwa 100 Baumpflegerinnen, Forstwirten, Landschaftsarchitekten und Baumgutachtern.

In einem außerordentlich gelungenen Mix aus wissenschaftlichen Vorträgen, Exkursionen in die nähere Umgebung und vielen genutzten Gelegenheiten zum Meinungsaustausch konzentrierte sich die Sorge um Bäume im städtischen und ländlichen Raum Norddeutschlands.

Von technisch versierter Baumzustandsdiagnose bis hin zum detaillierten Erkennen der spezifischen Körpersprache von Bäumen spannte sich das Spektrum.

Im Zweifel für den Baum war dann nach drei Tagen die einhellige Meinung der Mehrheit aller Teilnehmer, welche sich mehrheitlich als Anwälte der Bäume verstehen.

So ist auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Vorsorge für das gesunde Weiterbestehen unserer Bäume möglich.

Rostock als Austragungsort der Tagung präsentierte sich auch für Bäume seit vielen Jahren als guter Gastgeber mit Blick auf die Zukunft.

Nicht erst seit der IGA 2003 werden in Rostock zukunftsweisende Leitideen für Baumneupflanzungen praktisch erprobt, ein Vorteil für die Bürger der Stadt, die an der sich weiter entwickelnden Grünen Lunge teilhaben dürfen.

So war der 1. Tag Baumentwicklungskonzepten, der Rosskastanie als Baum des Jahres, dem Windbruch, der Holzveredelung und der Straßenbaumsanierung in Warnemünde gewidmet.

Die Kombination von wissenschaftlichen Fachvorträgen an den Vormittagen und Exkursionen mit der praktischen Anwendung der frisch erworbenen Kenntnisse am Nachmittag war für die Tagungsteilnehmer erfrischend und vermittelte den Gästen Rostocker Lokalkolorit.

Der 2. Tag stand im Zeichen neuer Straßenbaumarten, den aktuellen Baumkrankheiten des Jahres 2005 und der Anwendung des Schalltomografen an Bäumen.

Der Nachmittag und der Abend wurde durch Mitarbeiter des Stadtforstamtes in Rostock-Wiethagen mit den Themen Jungbaumpflanzungen, windexponierte Bäume auf den militärischen Konvertierungsflächen der Rostocker Heide sehr eindrucksvoll gestaltet.

Besonders hervorhebenswert war dabei die bodenverhaftete Natur- und Bürgernähe mit der der Bestandsumbau dieses schönen Erholungswaldes in Stadtnähe erfolgt.

Dass naturnahe Waldwirtschaft und Brauchtumspflege sich gegenseitig beflügeln können, wurde denn zum Tagesausklang auf dem Gelände des öffentlichen Stadtforstamtes durch die Forstleute in traditioneller musikalischer Umrahmung zelebriert.



Vorführung der Standortverbesserung und Gehwegsanierung bei Altbäumen in der Laakstraße



Aufführung der Jagdhornbläsergruppe Warnowtal am Abend im Stadtforstamt

Der 3. Tag stand im Spannungsverhältnis von Baum und Recht.

Ob Verkehrssicherheit von Bäumen oder rechtlicher Status von Baumkontrollen, die Probleme von Bäumen in Gesellschaft des Menschen sind kompliziert in Mecklenburg-Vorpommern welches als eines der wenigen Bundesländer ohne vorhandenes Nachbarschaftsrecht jedoch mit einer Unzahl von Baumschutzsatzungen und unzähligen Naturschutzregelungen lebt. Auf jeden Fall ist Baumschutz auch jenseits von rechtlichen Schutzbestimmungen im Land praktisch spürbar, wenn sich aus Zivilcourage heraus Einzelpersonen und Gruppen von Menschen schützend vor bedrohte Bäume stellen und mit hohen persönlichen Einsatz und Risikobereitschaft auf die Einmaligkeit und Ehrwürdigkeit dieser Naturschöpfungen aufmerksam machen.

Im Dienst des Baumes bezieht sich nicht nur auf Forschung, Diagnose Baumpflanzung und Baumpflege, sondern ebenso auf die Entwicklung ethischer Grundlagen, die Anerkennung der Bäume als fundamentales Naturerbe als wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.

Allen Akteuren der Nordischen Baumtage und der gastgebenden Stadt Rostock sei Dank gesagt für dieses klare Bekenntnis verbunden mit dem Wunsch nach Fortsetzung und Vertiefung dieses Forums.



Diskussion zur Verkehrssicherungspflicht in den Barnstorfer Anlagen

Gernot Hübner – Landschaftsarchitekt/ ÖBV-Baum SV

Fotos: Kai Lämmel - Landschaftsarchitekt